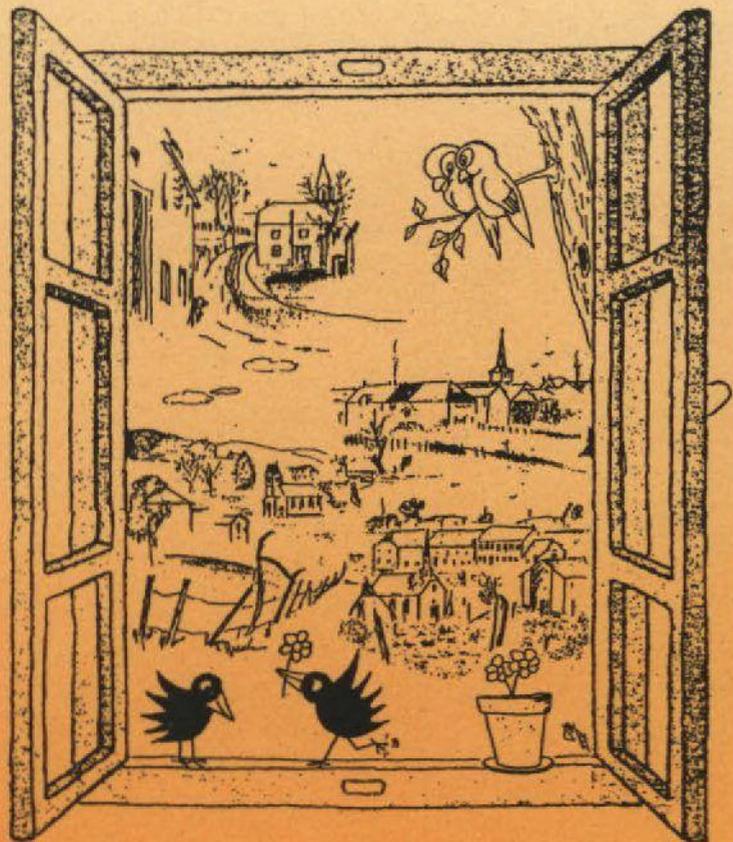


d'fënster

N° 39 AUGUST 2004



E BLÉCK OP
D'HEISCHTER
GEMENG

D'JUGEND ASS FAARWIG

D'Jugend ass alles anescht wéi uniform, si ass faarwig! Si ass faarwig, wat hiren Outfit ubetrëfft, also wéi si sech kleeed a stylt! Si ass faarwig, well mir an enger multikultureller Gesellschaft liewen an et och ëmmer méi Mënschen aus verschiddene Kulturkreiser a mat ënnerschiddlecher Hautfaarw zu Lëtzebuerg gëtt. D'Jugend ass konterbont, wat hir politisch a gesellschaftlich Usiichten ubetrëfft an hir schoulisch a beruflich Perspektiven.

Mee, wéi faarwig ass se, wann et ëm den Engagement geet? Konkret ëm den Engagement an der Gesellschaft, engem Veräin, oder esouguer an der Kierch? Och hei geet d'Palett vu groer Gläichgültigkeit bis zu feierrouder Begeeschterung. Déi eng engagéieren sech néierens, anerer fënnt een iwwerall.

Ee Bléck an eis Heischer Gemeng weist eis, datt sech bei eis nach vill Jonker engagéieren. An dat a verschiddene Beräicher: an der Kultur, am Sport an an der Kierch. Et gëtt an eiser Gemeng nach vill Jonker, déi sech ganz konkret wëlle matabréngen. An dat ass eng gudd Saach, well d'Kanner an d'Jugend, si sinn eis Zukunft. Si sinn déi, déi doriwwer bestëmmen, wéi et muer net nëmmen an eise Familljen, mä och wéi et an eisen Dierfer ausgesäit. Iwwrigens baut an deem Sënn de jéngste Jugendveräin aus eiser Gemeng, d'Guiden a Scouten, en neie Chalet zu Eschdöerf bäi der Wiederstatioun. Bonne Chance fir dese grouse Projet! Et wär schéin, wann si bäi de Leit géifen déi néideg (finanziell) Ënnerstëtzung fannen. Mir investéieren an d'Zukunft.

Et ginn awer och nach Jonker, déi néierens engagéiert sinn. Dofir en opriichtegen Appell un eis Jugendlich, jonk Erwuessener a jonk Familljen: Loosst Iech net nëmme „versueren“, mä engagéiert Iech selwer. Fäert net, Iech mat Ärer Meenung an Ärem Talent an deene ville Veräiner vun eiser Gemeng, an och vun der Kierch anzesetzen. Der Kreativitéit sinn dobäi kaum Grenze gesat.

Et wär schéin, wa mir op deem Wee e Virbild kéinnte sinn: Eng dynamesch a vielfälteg Gemeng, (an och Kierch), wou Jonk an Al gudd a seriö zesumme liewen a schaffen.

MARCO WEHLES
Paschtouer



Hollenfels

17.5.-19.5.2004

1./ 2. Schuljahr 2003-2004

Breedijk Fabienne - Bleser Sandra



Wir fahren nach Hollenfels.
Wir waren bei der Schule in den Bus geklettert. Wir waren dann da. Wir haben unseren Koffer raus geholt oder Taschen. Wir haben unseren Koffer ausgepackt und in den Schrank die Kleider gelegt. Wir haben Betten gedeckt. Wir haben eine Burg gesehen. Wir haben eine Rüstung gesehen. Da war ein großer Park und ein großer Hof. Da war eine Treppe. Wir sind in den Graben gegangen. Da war eine Treppe. Da haben Kinder einen Fisch mit Steinen gemacht.



Arnesa, Emin

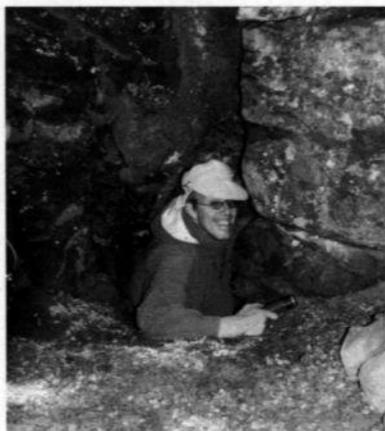


Wir sind auf den Hunnebur gefahren. Dann haben wir gespielt. Alma, Yanna und ich sind ins Wasser gefallen. Wir haben gegrillt, dann haben wir einen Keks bekommen. Danach sind wir die Wurzeln rauf und runter geklettert, und dann haben wir den Weg mit Fotos und Pfeilen gesucht bis zu den Mamerlagen.

Lara



Wir waren zu den Höhlen. Die erste Höhle war noch groß. Die zweite Höhle war auch noch groß. Die dritte Höhle war schon enger. Und die vierte Höhle war so eng, da mussten wir kriechen.
Catherine, Tom



Die Sage von der Reiterleh

Nach den Höhlen waren wir zur Reiterleh gegangen. Die Lehrerin hat uns da eine Geschichte erzählt: Ein Ritter stand auf dem Felsen und auf der anderen Seite standen da auch Ritter die ihn verfolgten. Der Ritter sagt : Wenn ich überlebe kriegt die Kirche so viele Kerzen wie ich wiege. Der Ritter sprang vom Felsen. Das Pferd war im Boden versunken. Der Ritter ließ sich in der Kirche wiegen. Er wog nur ein Pund. Das war ein Wunder .

Natascha



Abends haben wir ein Lagerfeuer gemacht und Spiele, haben gesungen. Da lag ein dicker Baumstamm und da saßen wir drauf und auf kleinen Stücken von Baumstämmen. Andere Kinder waren auch dabei. Wir hatten ein Schwein aus Karton, da war ein Loch im Bauch mit einem Luftballon. Einer hatte die Augen verbunden und kriegte einen Stock mit einer Nadel und musste den Luftballon kapput picken. Wir mussten sagen ob der Jäger links gehen soll oder rechts, nach hinten gehen soll oder nach vorne.

Annick und Jil





Wir waren spät schlafen gegangen. In der Nacht ist Carole aus dem Bett gefallen. Morgens gab es Cornflakes und Brot mit Nutella zu essen. Das Essen war auf einem großen Tisch.

Carole, Diana





Im Turm ist eine runde Treppe. Im Turm sind viele Zimmer. In einem Zimmer ist eine Ritterrüstung. Da haben wir ein Schwert gesehen; wir haben Ritter-Stationen gemacht. Unter dem Dach ganz oben im Turm wohnen Tauben. Da war ein Nest mit Tauben. Am Turm sind Pechnasen und wir haben das Plumpsklo gesehen.

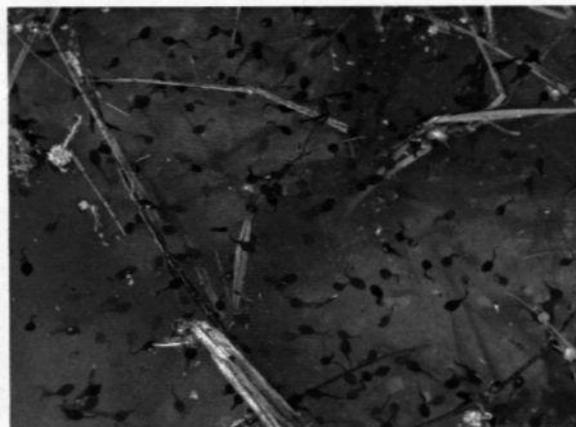
Erwin

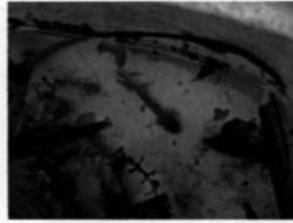
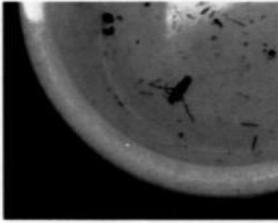




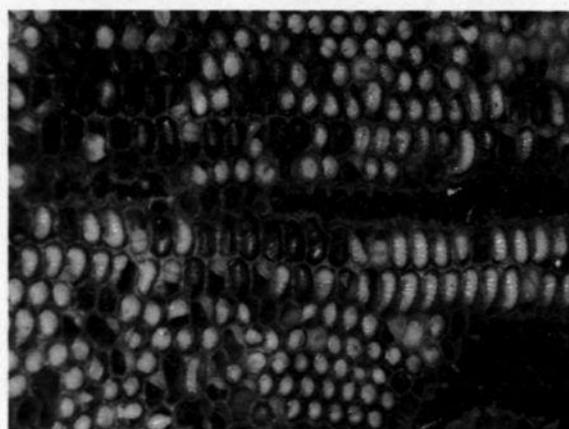
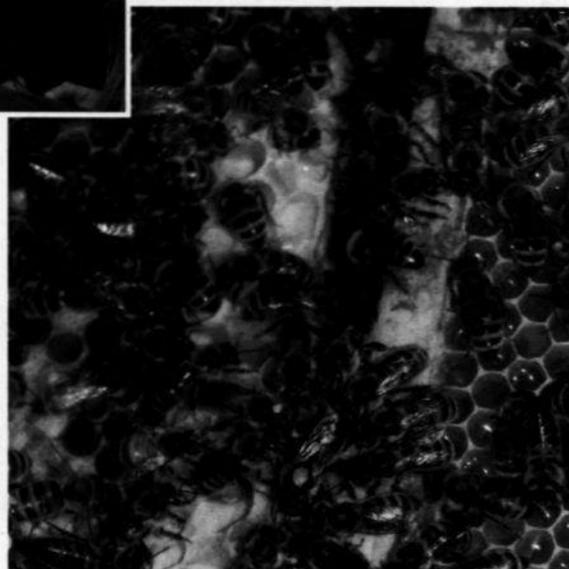
Die Jugendherberge hatte Mittags gegrillt. Wir waren mit Josi beim Teich. Wir hatten ganz viele Libellenlarven gefangen und Molche gefangen. Josi sagte, dass wir die beste Klasse wären die er schon hatte. Wir waren bei einer Quelle und streckten die Füße rein und Stefan war ausgerutscht und er war auf den Rücken gefallen. Ein paar Kinder hatten geklatscht und gelacht.

Yanna



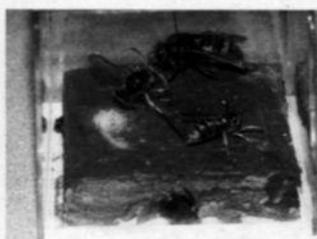






Wir haben die Mamabiene gesehen. Wir haben die Babys gesehen. Die Mädchen sind die Arbeiterinnen. Nach 3 Wochen fliegen sie erst auf eine Blume. Vorher putzen die Arbeiterinnen die Zellen, sie füttern die Larven. Sie passen auf vor dem Bienenstock.

Alma







Stauseereportage



Die 1./2. Klasse von F. Breedijk und S. Turmes haben an einem Malwettbewerb teilgenommen, der von den Verantwortlichen des Naturpark Uewersauer anlässlich des Eautomobile (Wassermobil)-designs ausgeschrieben war.

Natascha Fonck und Emin Mulic sind zwei der Preisträger, deren Zeichnungen nun auf diesem Bus zu sehen sind.

Die ganze Klasse wurde daraufhin von den Organisatoren des Wettbewerbs belohnt:

Wir machten einen Ausflug nach Martelingen in die Kläranlage sowie eine Fahrt mit dem Solarboot. Es war ein sehr lehrreicher Tag und es ist uns dabei sehr wohl bewusst geworden, welchen Reichtum sauberes Wasser beinhaltet.

Vielen Dank den Verantwortlichen.

Kleng Fotoreportage

vum 5. a 6. Schouljoer

Och an engem mëlle Wanter kann ee mam Schlitt fueren.



Louschläissen um Buerfelt



Bëschentdeckung um Buerfelt



Am Fond-de-Gras - Train 1900



Schoulsportsdag 1. Apräll 2004



Zu Rëmeleng - Musée des Mines



Um Prënzebiërg



Zu Käl bei der Léiffrächen





EIS GEMENG



Gläichheetskommissioun
Gemeng Heiscent

Opruff

Virun engem Joer krute Fraen aus der Gemeng Heiscent, déi bis 1930 gebuer waren, e Schreiwes, fir iwwert hir Erënnerungen aus dem Zweete Weltkrich ze erzielen.

Bis elo hunn der scho vill matgemat!

Mir wäre frou, wann Dir eis kéinnt Fraen nennen, déi an der Krichszäit zu Eschduerf an Heiscent geliewt hunn, awer lo net méi hei wunnen.

Müller-Brachmann Josée

Informéiert eis w.e.g. um Tel. 26 88 90 21

„Typisch Mädchen!? Typisch Junge!?“

An Zesummenaarbecht mat der „Eltereschoul Janusz Korczack“ vum Kannerschlass Suessem fënnt den 11. November um 20 Auer eng Gespréichsronn zu dësem Thema statt. D'Madame Arlette Err (Diplompsychologin) wäert dës Konferenz leeden.

Fir Interesséierter sollt den Thema am Januar oder Februar an engem Workshop verdéift ginn.

Méi genau Informatiounen gi mir virdrunn bekannt.



Schnupperkurs

Jetzt rede ich!

- Der Rhetorik- und Selbstsicherheitsworkshop für Frauen -

Frauen sind eher bereit, sich verbal zurückzunehmen, als zu fordern oder ihren Standpunkt wirksam auszudrücken. Das Wort zu ergreifen oder eine Rede zu halten, Ideen und die eigene Meinung zu präsentieren – das ist oft alles andere als einfach. Manchmal hindern Zweifel, nicht die richtigen Worte zu finden, den Faden zu verlieren und Lampenfieber Frauen am öffentlichen Sprechen.

Ziel des Schnupperkurses ist es, das eigene Redeverhalten und die Körpersprache bewusster wahrzunehmen. Lebendige, praktische Rede- Stimm- und Atem-Übungen können dazu beitragen, eventuell vorhandene Redehemmungen abzubauen und einen Einblick in die „Kunst des Redens“ zu vermitteln.

Zeit:	Samstag, 16. Oktober 2004 von 14 – 18 Uhr, einschließlich einer Getränkepause
Ort:	Pompjeessall in Merscheid
Gebühr:	10 Euro
Anmeldeschluss:	1. Oktober (bei Piccini-Hartmann Susanne Tel.: 89 97 57)
Kursleiterin:	Barbara Gemnich, Soziologin & Kommunikationstrainerin
Kurssprache:	Luxemburgisch
Teilnehmerinnen:	mindestens 8 Frauen, höchstens 12 Frauen

AUFRUF: Formation Dagemamm- und Dagespapp in Redingen & Ospern

Beginn der Ausbildung: Donnerstag, 23. September 2004

Die Ausbildung umfasst rund 150 Stunden und schließt Mitte Dezember mit einem Diplom vom Bildungsministerium ab; eine gute Grundlage, um später sozialversichert als Tagesmutter zu arbeiten. Sie findet in der Regel morgens in luxemburgischer Sprache während der Schulzeit statt. Bei Bedarf wird eine Kinderbetreuung während der Formationszeiten organisiert.

Mit der Ausbildung möchten wir das hiesige Kinderbetreuungsnetz um ein weiteres Mosaiksteinchen bereichern und gleichzeitig ein „Netzwerk Tagesmütter- und Tagesväter“ bilden.

Anmeldungen im Genderhaus bei Barbara Gemnich, Tel. 26 62 09 87

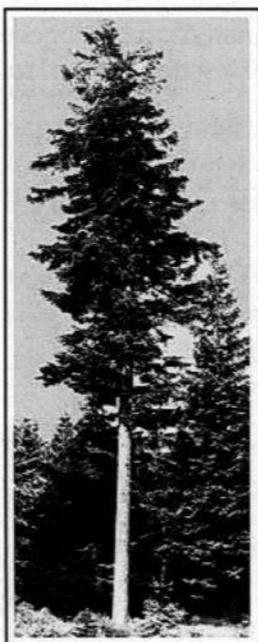
Sollten Sie eine Kinderbetreuung für die Zeit der Versammlung benötigen, bitte frühzeitig angeben.



Ömweltkommissioun

Die Weißtanne

Baum des Jahres 2004



Der Baum des Jahres 2004 gehört zu den seltensten heimischen Baumarten, obwohl sein Name jedem Kind bekannt ist: die Weißtanne.

Für frühe Völker war die Tanne ein Baum von außergewöhnlicher magischer Kraft, sie galt als Sinnbild der Stärke und der Hoffnung. Schon in vorchristlicher Zeit stellte man zur Wintersonnenwende einen Tannenbaum auf. Diese Sitte hat sich

seitdem in ganz Europa und darüber hinaus verbreitet. Das Lied „Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum, wie grün sind Deine Blätter“ ist seit 170 Jahren aufs engste mit Weihnachten verbunden.

Unsere Tanne (lateinischer Name: *Abies alba* Mill.) wird auch Weißtanne, Edel- oder Silbertanne genannt.

Weißtanne oder Rottanne (Fichte)?

Der Name Weißtanne geht übrigens auf die relativ helle, weißgraue Rinde zurück, die zunächst glatt ist, im Alter schuppig wird und zahlreiche Harzblasen aufweist.



Im Gegensatz dazu ist die Rinde der Fichte

(Rottanne) rötlich.

Diese beiden Baumarten werden oft verwechselt. Die Tanne hat im Gegensatz zu den spitzen stechenden Fichtennadeln vorn eingekerbte, nicht stechende Nadeln mit zwei weißen Wachsstreifen an der Unterseite. Die Tannenzapfen stehen aufrecht an den Zweigen und wir finden sie nicht am Waldboden, da nach der Samenreife die Schuppen abfallen und nur die Spindel stehen bleibt.

Unser mächtigster Baum

Der Stammdurchmesser kann 2, selten sogar 3 m erreichen. Die gewaltigste Weißtanne, von der jemals glaubhaft berichtet wurde, soll 3,8 m dick gewesen sein. Diese Zeiten sind aber vorbei. Weißtannen werden als höchste Bäume Europas bis zu 65m hoch, was dazu führt, dass sie im Wald eine zweite Baumschicht über Buchen und Fichten bilden können. Diese zweischichtige Bestandsstruktur erinnert an tropische Regenwälder und kommt ohne die Tanne bei uns nirgends vor. Weißtannen erreichen ein Höchstalter von 500 bis 600 Jahren.

Die Tanne ist der typische Mischwaldbaum. Sie ist duldsam, kann lange im Schatten anderer Bäume ausharren und sich später zu mächtigen Bäumen entwickeln. Die Tannenkeimlinge können schon überleben, wenn es für die Keimlinge anderer Baumarten noch zu dunkel ist.

Diese Überlebensstrategie der Tanne hat noch zu einer weiteren Besonderheit geführt: Im Gegensatz zu anderen bei Lichtmangel



absterbenden Baumarten breiten unterdrückte Tannen ihre Äste horizontal aus, um auch noch die kleinste Lichtmenge aufzufangen. Zusätzlich bilden sie Schattennadeln aus. Alle Lebensfunktionen dieser Tannen werden auf ein Minimum reduziert. Sie wachsen nicht mehr nach oben, nur noch in die Dicke, sie bilden auch keine Samen.

Diese weitgehende Einschränkung aller Lebensfunktionen könnte man als „Schattenschlaf“ bezeichnen. Die Tanne kann diesen „Schattenschlaf“ bis zu 100 Jahre ausdehnen. Wenn dann in der Oberschicht ein Baum stirbt, kann das einfallende Licht diese „schlafende“ Tanne „wach küssen“: Sie bildet ihre Schattennadeln in Lichtnadeln um und beginnt nach oben und in die Dicke zu wachsen. Aus einem vermeintlichen Kümmerling wird der mächtigste Baum des Waldes.

Schutz gegen Stürme

Ihre Wurzeln erschließen den Waldboden am tiefsten von allen Nadelbaumarten. Das tiefreichende Wurzelsystem führt dazu, dass Tannen besser als andere Nadelbäume im Boden verankert sind und weniger vom Sturm geworfen werden. Nach den großen Stürmen im März 1990 hat sich herausgestellt, dass die Fichte fast viermal stärker sturmwurfgefährdet ist als die Tanne.

Trotzdem ist die Tanne gefährdet: Hauptursache dafür ist neben Kahlschlägen die starke Zunahme des Wildverbisses. Ihre Nadeln sind für Reh und Hirsch leichter verdaulich. Tannennadeln werden deshalb vom Schalenwild ausgesprochen bevorzugt.



Was kann man aus Tannen herstellen

Das Holz der Tanne ist ganz besonders geeignet für Wasserbauten. Wegen seiner guten Spaltbarkeit werden Schindeln für Holzhäuser vielfach aus Tannenholz hergestellt. Holzhändler kauften vom 17. bis 19.



Jahrhundert die schönsten und größten Tannen aus dem Schwarzwald, um die weltweite holländische Handelsflotte mit riesigen Mastbäumen zu versehen. Angeblich soll Amsterdam auch auf Pfählen aus Tannenholz gegründet sein.

Weißtannen-Honig ist eine ganz besondere Rarität. Der Honig duftet intensiv aromatisch nach Tannennadeln, er kristallisiert sehr langsam und ist fast schwarz.

Das Tannenharz, auch als „Elsässer Terpentin“ im Handel, duftet intensiv nach Zitrone und war in vielen Salben und Pflastern enthalten, da es seit dem Altertum für seine entzündungshemmende Wirkung bekannt ist.

Erntet man frische Maitriebe und macht einen Auszug mit Alkohol, so kann man diesen gegen Insektenstiche verwenden. Die Inhaltsstoffe der Nadeln werden gerne als Zusatz für Kräuterbäder verwendet.





Aus der Geschichte

1909: Kleinkrieg zwischen Eschdorf und Heiderscheid

Die Gemeinderatssitzungen fanden immer in Eschdorf statt, dort wo der Bürgermeister seinen Wohnsitz hatte. Das Gemeindebüro befand sich in der Wohnung des Gemeindevorstehers und die Sitzungen wurden im Schulgebäude von Eschdorf abgehalten. Doch nun entstand eine völlig neue Situation. In Heiderscheid wurde ein geräumiger Vereinsbau errichtet, dasselbe Gebäude, wo heute die Früherziehung untergebracht ist. Der neu gegründete Lokalverein machte der Gemeindeverwaltung den Vorschlag, dort einen großen Raum gratis zur Verfügung zu stellen. So könnte man in diesen Räumlichkeiten die Sitzungen abhalten, oder auch ein neues Gemeindesekretariat einrichten. Daraufhin kam es zu einem heftigen Streit zwischen beiden Ortschaften. Auf beiden Seiten wurde die Bevölkerung mobilisiert und nach und nach wurden alle Ortschaften der Gemeinde in diese Geschichte verwickelt. Zwei Männer führten diesen Kampf. Auf der einen Seite Michel Mathias Kessler, Bürgermeister aus Eschdorf, auf der anderen Seite Mathias Krack, erster Schöffe aus Heiderscheid.

1. Reklamationen

In 3 Sektionen der Gemeinde Heiderscheid werden jetzt Aktionen gestartet: Es werden Bittschriften verfasst und an die Oberbehörden verschickt, es werden Unterschriften gesammelt und es wird vor allem überall heftig diskutiert:

A) Heiderscheid

Am 16. Januar 1909 schreiben die Einwohner aus Heiderscheid einen Brief an die Deputiertenkammer:

Hochgeehrte Herren,

Die Einwohner der Sektion Heiderscheid nehmen sich die ehrfurchtsvolle Freiheit, der hochlöblichen Deputiertenkammer ihr Anliegen in einer wichtigen Angelegenheit zu unterbreiten. Dass der wohllobliche Gemeinderat von Heiderscheid schon seit längerer Zeit seine Sitzungen in Eschdorf abhält, dürfte Ihnen, hochgelobte Herren wohl unbekannt sein. Deshalb wenden wir uns an Sie und hoffen zuversichtlich, dass unsere Bitte bei Ihnen gütige Aufnahme finden wird, da wir nur das beanspruchen was uns rechtmäßigerweise zukommt.

1. Statt im Gemeindehauptort sind bis jetzt die Gemeinderatssitzungen in der Ortschaft abgehalten worden, in welcher der Herr Bürgermeister seinen Wohnsitz hatte.



2. Vor einigen Jahren nun hat die Ortschaft Heiderscheid sich dazu bereit erklärt, ohne Beihilfe der Gemeindekasse ein Lokal für die Gemeinderatssitzungen zur Verfügung zu stellen.
3. Da es nun im ganzen Land üblich ist die Sitzungen im Hauptort abzuhalten, falls ein Lokal zur Verfügung steht, so kann auch Heiderscheid als Hauptort dieses Recht beanspruchen.
4. Dazu kommt, dass Heiderscheid genau der Mittelpunkt der Gemeinde ist, so dass durch diese Verlegung die Hin- und Rückreise einzelner Gemeinderatsmitglieder um die Hälfte verkürzt würde.
5. In Eschdorf muss die Gemeinde jährlich die Summe von 80 Franken verausgaben, während die Sektion Heiderscheid zu diesem Zwecke ein eigenes Büro gratis zur Verfügung stellt.
6. In Eschdorf sind in Ermangelung eines anderen Gemeindelokals bis jetzt die Sitzungen in der Knabenschule abgehalten worden. Heiderscheid hingegen stellt einen geräumigen Saal sowie das nötige Heizmaterial zur Verfügung.
7. Ferner müssen alle Versteigerungen für die Vergabung von Arbeiten mit Bezug auf die Gemeinde in gesagtem Schulsale abgehalten werden. Unsere hochlöbliche Regierung aber kämpft schon längst mit aller Energie gegen die Benutzung der Schulsäle zu schulfremden Zwecken und sie gestattet dies nur in äußersten Fällen.

Wir die Einwohner von Heiderscheid richten dafür an die hochlöblichen Deputierten die angebrachte Bitte unsere Angelegenheit einer gemeinsamen Prüfung zu unterziehen und dann hoffen wir auf die Genehmigung unseres Gesuches.

Mit vollkommener Hochachtung

Wir die Einwohner von Heiderscheid

*mit vollkommener Hochachtung
 in
 Jean Wrede Heiderscheid.
 Sebastian Weller, P. Braun
 Dominge de Vex Jean Gross
 W. Klein, H. Frensch
 Pierre Agnes, Jean Pull.
 André Rastambour, V. Kraack
 Wilhelm Heideich, Wilh. Ab.
 Martin Kraack, Im. Tannen
 P. Einsweiler, Jean Pierre Reumont
 P. Wilmes, My. Fassonier
 Charles ab ynes, Simon Heideich
 J. Bleser, J. Pull, Ab. Tannen
 Glodie, A. P. J. Thoms, etc.
 Antoine Gebel, Abath, P. Scheid
 Michel, Landon, Pierre Corrad
 Glodie, Heimeyer, Al. el Ritsch, etc.
 C. Girsstler, Thom. Dominique
 G. Willigen, Guilt. Lecker
 Fr. Luigen, Ch. Keller
 Et. Keller, Charles Kreis
 Kraack Ab.*



C) Merscheid

Hochgeehrter Herr
Generaldirektor

Die Unterzeichneten Einwohner von Merscheid nehmen sich die ehrfurchtsvolle Freiheit Ihnen, hochgeehrter Herr Generaldirektor, ihr Gesuch betreffend die Verlegung des Sekretariats von Eschdorf nach Heiderscheid seiner gütigen Sorgfalt zu unterbreiten.

Wir schließen uns mit Freude den Einwohnern von Heiderscheid und Tadler-Ringel an und tun dies aus guten Gründen. Wir meinen nämlich, dass Heiderscheid das Recht zur Abhaltung der Gemeinderatssitzungen beanspruchen kann, weil es ein Lokal gratis zur Verfügung stellt, während wir in Eschdorf 80 Franken Bürokosten bezahlen müssen und dazu noch die Sitzungen im Schulsaal abgehalten werden. Aus diesen Gründen wagen wir zu hoffen, dass Sie uns ihr Gutachten in dieser Angelegenheit nicht vorenthalten werden und zeichnen unterdessen mit vollkommener Hochachtung

Die Einwohner

mit vollkommener Hochachtung
in Emsform

Merscheid.

Herrn Edouard N. Schaul.
Schaul
Salomon Hoesel v. Schindler
v. Graf.

Pierre Liebenaller
Herrn Pierre v. Schindler
Herrn Gerdges Mathias Walter
Herrn Müller (Münster)

Herrn P. Wagner

Michel Gott

Robert Yacht

Robert Jakob

Herrn Jean

Nicolas Wessels

M. Moecker

Pierre Graf.

Herrn Flammrich

Michel Wolff. Liebenaller P.

Herrn v. Blum Pierre Mertes

Georges Silber Wilhelm v. Merscheid

Herrn Nicolas

Lucas Trones

2. Gemeinderatssitzungen

In einem Schreiben von Generaldirektor des Inneren Kirpach wird der Gemeinderat aufgefordert über die Verlegung des Gemeindebüros und der Sitzungen abzustimmen. Es kommt jedoch zu einigen Verzögerungen, da man abwarten will bis der Sitz der Sektion Tadler-Ringel wieder besetzt ist. Bei den Wahlen von 22. Januar 1909 wird Herr Schiltz aus Tadler gewählt, so dass nun der Gemeinderat wieder vollzählig ist.

A) Die erste Sitzung

Am 4. Februar wird in einer Sitzung über das heikle Thema abgestimmt. Aus diesem Sitzungsbericht geht folgendes hervor: Für die Sitzungen in Heiderscheid stimmten die Herren Krack, Schaul, Schiltz und Hosinger. Für die Beibehaltung der Sitzungen in Eschdorf stimmten die Herren Meyers, Theis, Reiter und David. Bürgermeister Kessler hat sich



beim Votum enthalten. Demnach ergab das Resultat eine Stimmgleichheit. Der Bürgermeister begründete seine Enthaltung mit dem Argument, dass er nicht sein eigenes Interesse in den Vordergrund treten lassen wollte. Er schlägt vor, dass die Obrigkeit die Entscheidung treffen solle, wo in Zukunft die Gemeinderatsitzungen abgehalten werden sollen.

B) Die Absage aus Diekirch

Bereits 2 Tage später liegt ein Schreiben vom Distriktskommissar aus Diekirch vor. Der Vorschlag vom Bürgermeister, die Entscheidung über den Ort der Sitzungen der Obrigkeit zu überlassen, ist rechtswidrig. Nach Artikel 22 des Kommunalgesetzes ist bei Stimmgleichheit die Stimme des Vorsitzenden ausschlaggebend, also darf dieser sich nicht enthalten. Nichts verhindert den Bürgermeister jedoch, in der nächsten Sitzung den Vorsitz dem ältesten Schöffen zu überlassen. In diesem Falle wäre dessen Stimme als Vorsitzender ausschlaggebend. Die ganze Angelegenheit muss, weil Stimmgleichheit, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt werden.

C) Die zweite Sitzung

Die nächste Sitzung findet bereits 8 Tage später statt. Auf Anordnung des Distriktskommissars muss die Abstimmung über den Ort der Sitzungen wiederholt werden. Anwesend sind nur 5 Männer: Kessler, Meyers, Theis und David aus Eschdorf, sowie Herr Reiter aus Heiderscheidergrund. Wo waren die anderen, oder weshalb waren sie nicht anwesend? Die Abstimmung verläuft klar. Alle Räte stimmen für die Beibehaltung der Sitzungen in Eschdorf. Im Sitzungsbericht vom 12. Februar 1909 werden folgende Gründe für dieses Ergebnis angegeben:

- 1) Eschdorf hat bei weitem die größte Bevölkerung, ungefähr 800, während Heiderscheid nur 435 Einwohner zählt.
- 2) Der Bürgermeister hat seinen Wohnsitz in Eschdorf.
- 3) Auch Eschdorf liegt im Zentrum, genauso wie Heiderscheid, wenn die Ortschaften Grevels, Heiderscheidergrund und Merscheid in Augenschein genommen werden (Damals gehörten 9 Häuser der Ortschaft Grevels zur Gemeinde Heiderscheid und Sektion Eschdorf).
- 4) Gemäß einer Deliberation von 15. Juni 1864 wurde Eschdorf einstimmig vom Gemeinderat als Sitzungsort bezeichnet.
- 5)

3. Schlechte Atmosphäre

Nun lag also der Karren im Dreck. Alle Einwohner der 3 anderen Sektionen hatten sich in einer großen Unterschriftenaktion gegen Eschdorf ausgesprochen. Doch die nur 5 anwesenden Gemeinderäte hatten sich einstimmig für die Beibehaltung der Sitzungen in Eschdorf ausgesprochen. Die 4 übrigen Gemeindevertreter glänzten durch Abwesenheit. Auch hatte der Bürgermeister im Schöfferrat die Mehrheit verloren, da Schöffe Mathias Krack aus Heiderscheid und Schöffe Peter Hosinger aus Merscheid gegen ihn gestimmt hatten. Im Gemeinderat war die Lage also ziemlich verfahren und die Stimmung nicht gerade rosig. Wie diese Affäre sich in der Mentalität der Einwohner auswirkte, weiß heute niemand mehr. Aber die Briefe und Schriftstücke der beiden Hauptkontrahenten Kessler und Krack blieben uns bis heute erhalten.

A) Brief von Mathias Krack

Hochgeachteter
Herr Generaldirektor

Wie Ihnen vielleicht schon bekannt, schritt der Gemeinderat von Heiderscheid am letz-



Februar in einem Schreiben, das der Innenminister an den Distriktskommissar richtet.

A Monsieur le Commissaire de district à Diekirch

Comme suite aux réclamations présentées par les habitants de Heiderscheid, Merscheid et Tadler-Ringel et après avoir pris connaissance des délibérations relatives du c.c. de Heiderscheid et de votre rapport du 17 février j'ai l'honneur de vous informer qu'il a lieu de transférer d'Eschdorf à Heiderscheid le secrétariat communal et de tenir également à l'avenir à Heiderscheid les séances du conseil communal. En effet il est indigne que les affaires communales ne sont pas traitées au chef-lieu de la commune, surtout lorsque le chef-lieu c'est le vrai centre de la commune et qu'il y a un local susceptible d'être approprié aux besoins de la Commune. Dans ce cas la commodité personnelle d'un ou de plusieurs

conseillers doit fléchir devant des considérations d'intérêt général.

Je vous prie, Monsieur le Commissaire, de porter ce qui précède à la connaissance du conseil communal de Heiderscheid.

Eu égard à la plainte ci-jointe de M. l'échevin Krack, M. le bourgmestre est à rendre attentif aux dispositions de l'article 22 de la loi communale qui demandent que la convocation du c.c. ait lieu par le collège des bourgmestre et échevins et non par le bourgmestre seul.

Le Directeur Général de Intérieur
Kirpach

Quellennachweis:
Archives de l'Etat

ROB EVERLING

Kleines Gedicht!

*Drei Engel sollen dich begleiten
in dieser ganzen Lebenszeit
und die drei Engel die ich meine
sind Segen, Glück und Zufriedenheit.*

*Ich wünsch dir was du vermeinst.
Ich wünsch dir Entmüdet wenn du fröst.
Ich wünsch dir Menschen die mit dir leben,
dass Gott für dich da ist im schlafen und wachen.
Ich wünsch dir Träume und Lieder
in jedem Jahr Gänseklimchen und Flieder*

*Im den wertvollsten aller Gaben
zählt, sich Zeit zu nehmen und zubeten
und zum Herbstbraten seit Menschen Gedanken,
jehund diese Zeit zu schenken.*

H.K.

Heiderscheid: Madelaine Pull mit 90 Jahren noch sehr rüstig

Mit berechtigtem Stolz konnte Madelaine Pull-Kass vor kurzem auf Nummer, 7, Eweschten Eck in Heiderscheid ihr 90. Wiegenfest feiern. Zu diesem besonderen Anlass besuchten die Gemeindevertreter der Gemeinde Heiderscheid mit Bürgermeister Marco Schank umgeben von Schöffe Jules Turpel und Ratsmitglied Henri Kloos, die Vertreter des lokalen S.I mit Präsident Fernand Kirsch sowie eine Delegation der Amiperas-Sektion Heiderscheid mit ihrer Vorsitzenden Alice Krack, die rüstige Jubilarin um ihr die allerbesten Glückwünsche zum Geburtstag zu übermitteln. Madelaine Kass erblickte das Licht der Welt am 8. Juli 1914 in Itzig. Im April 1938 führte sie den in Heiderscheid geborenen Jean-Pierre Pull, der den Beruf als Schneider ausübte, in der Pfarrkirche von Heiderscheid zum Traualtar. Ihr Eheglück schenkte zwei Söhnen das Leben. Heute ist

Madelaine Pull-Kass stolz auf fünf Enkelkinder und ein Urenkel. Seit dem 25. Januar 1974 ist Madelaine Pull leider verwitwet. Zur Feier des Tages wurde das bewegte Leben der bekannten Wirtin Madelaine Pull aus Heiderscheid hervorgehoben die sich stets um das Wohlergehen ihrer Kunden bemühte aber ganz besonders für die Ortsvereine ein beliebter Treffpunkt war. Von Anfang an und dies seit dem Jahre 1982 ist sie in der Amiperas-Sektion Heiderscheid tätig und zählt hier sogar zu den Gründungsmitgliedern. Neben den Gratulationationen zum 90. Geburtstag war Madelaine Pull-Kass besonders erfreut über das herrliche Blumenarrangement, die schöne Pflanze und den gut gefüllten Früchtekorb die ihr bei dieser Feierstunde überreicht wurden.

CR (Photo: Charles Reiser)



20 Joer Koschtesch an der Eschdörper Kierch



Am Mäerz dëst Joer gouf d'Mme Marie Gremling-Olinger geéiert fir 20 Joer Déngst als Koschtesch an der Eschdörper Kierch. Hei en Ausschnitt aus der Ried vum Här Pierre Zeien, Präsident vum Kiercherot:

„Wéi eisen Här Roeder ‚getréischt‘ vir 20 Joer dem Mariechen den Optrag hannerloss huet, fir d’Koschtere an eiser Kierch ze iwwerhuelen, hat hien seng Wiel gudd getraff. 20 Joer ass e langen Dag! A wéivill km soll d’Marieche gemeet hunn, fir heien an eis Kierch alt zweemol oder dräimol des Daags ze kommen. Wéivill Aarbicht ass gemaach ginn, fir eis Kierch ëmmer sou schéin ze rëschten a ronderëm, wou keen et gesinn huet. D’Mariechen huet ni op d’Auer gekuckt. Et war him keng Stonn ze fréi a keng ze spéit, fir hei an

der Kierch ze schaffen. Et war iwwerall, wou et gebraucht ginn ass: an der Chorale, bäi all Hochzäit, all Begriefnes oder soss enger Feier. Eisen Här huet him als Cadeau eng schéi Muttergotteskäerz erausgesicht. Ech mengen, dat wier och gudd esou, well wéi dacks soll d’Mariechen hei um Muttergottesaltor op an of geklomm sinn, fir d’Kleeder

ze wiesselen. Dofir hot Si et och gudd beschützt, datt et net erofgefall ass.

Ech soen him nach e grouse Merci vun eis all an ech wënschen him nach eng gudd Gesondheet, dass mer nach kënne 25 Joer feieren, wa Gott wëll.“





Eng nei Uergel fir déi Eschdörper Kierch

Am Joer 1969 gouf ënnert dem Paschtouer Roeder an der Kierch zu Eschdörf eng elektronesch Uergel installéiert. Well sou engt Instrument eng begrenzt Liewensdauer huet, war am vergangen Joer d'Zäit komm, wou d'Reparature méi deier goufe wéi de Wäert vum Instrument. Duerch Zoufall huet sech eng eemoleg Geleeënheet fonnt, eng Päifenuergel zu engem erschwéngliche Präis fir déi Eschdörper Kierch ze kafen.



2) Vill Päifen, Schläich a Kabelen hu misse verluecht an agebaut ginn...



1) Als éischt gouf d' "Gehais" opgeriicht.

Bei dësem Instrument handelt et sech ëm eng Hausuergel vum Musikprofessor an Organist, dem Pierre Drauth. Déi nei Uergel huet dräi Manualer, 17 Regëstere an 1242 Päifen. Bannent kuerzer Zäit krut d'Kierchefabrek ronn 24.000 € un Doen, vum Ministère de la Culture krute mer e Subsid vu 6.000 € an d'Gemeng huet d'Infrastrukturaarbechten iwweholl, esou datt déi nei Uergel integral bezuelt ass. Ee grouse Merci!



3) ... bis datt d'Uergel konnt ageweit ginn.

Restauratioun vun der Heischer Kierch

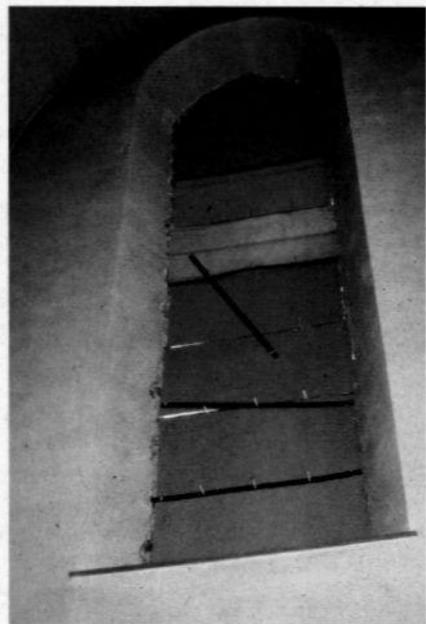
An de letzte Wochen a Méint huet déi Heischer Kierch sech lues a lues verännert. Et ass vill geschafft, a virun allem vill vun der Gemeng a vun der Kierchefabrek u Suen investéiert ginn. D'Resultat awer léist sech weisen! Gitt roueg eng Kéier bis era kucken (sondes ass d'Kierch ëmmer de ganzen Dag op). Hei e puer Impressiounen vun den Aarbechten, déi bis elo gemaach goufen:



1) Den Héichaltor krëtt erëm een Opbau ... dat éischt Stéck ass drop



2) Am Januar gouf ugestrach. Dofir huet d'Kierch missen ausgeräumt an d'Altär zougedeckt ginn.

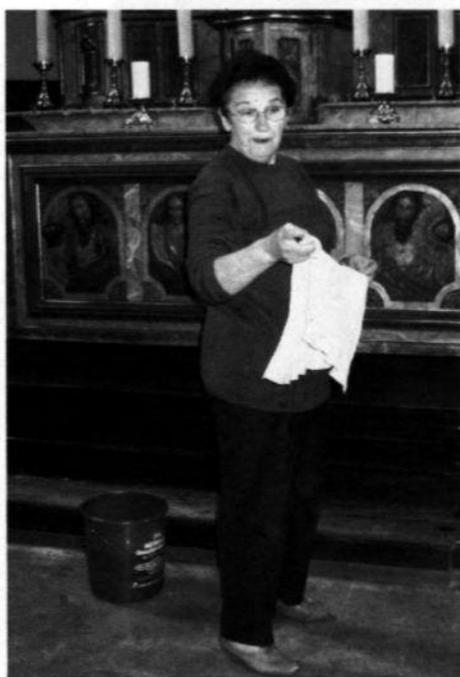


3) Déi al historesch Fënstere goufen ausgebaut an zu Tréier restauréiert.



4) Chaos
an der Kierch ...

5-7) Wëi bis alles ugestrach, den Haaptaltor
polychroméiert, d'Fënsteren erëm agebaut an déi
nei Holzvertäfelung am Chouer opgehaang war,
huet misse gebotzt ginn. Grouss a Kleng huet
mat ugepaakt ...





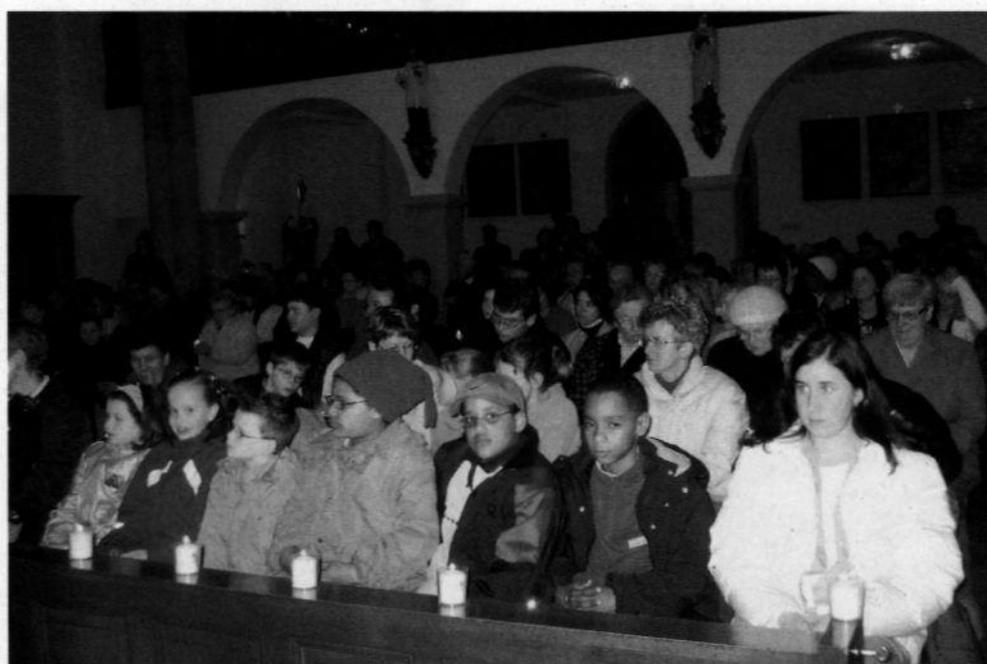
8) Och de Paschtouer huet missen dru gleewen!



9) Ee grouse Merci un eis Gemengenaarbechter!



10) D'Kierch ass bal fäerdeg. E puer Aarbechten um Héichaltor an un de Säitenaltär feelen nach.



11) Fir déi éischt Mass, déi no dräi Méint erëm an der Kierch konnt gehal ginn, war bal net genou Plaz fir d'Leit.



GEBUERTEN AN DER GEMENG HEISCHENT 2003



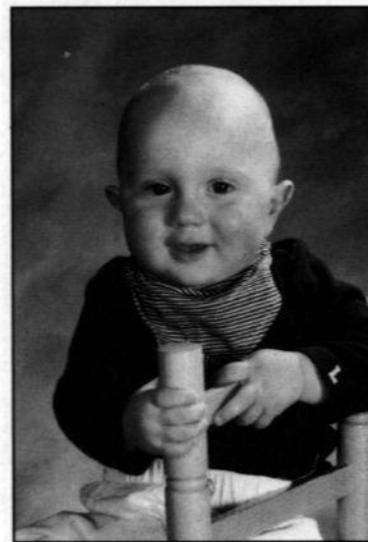
AGNES Joyce
*31.08.2003, Toodler



COX Alexander
*04.07.2003, Eschdöerf



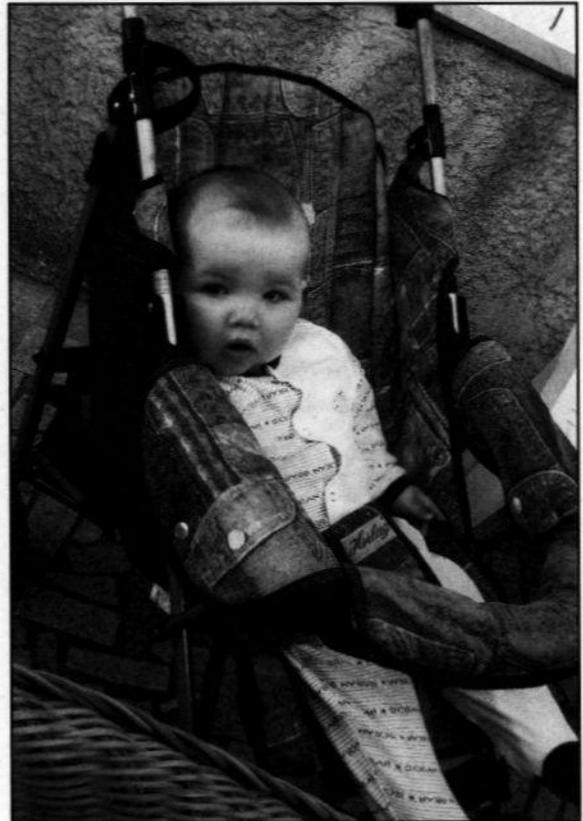
DAMIT Marie
*08.11.2003, Eschdöerf



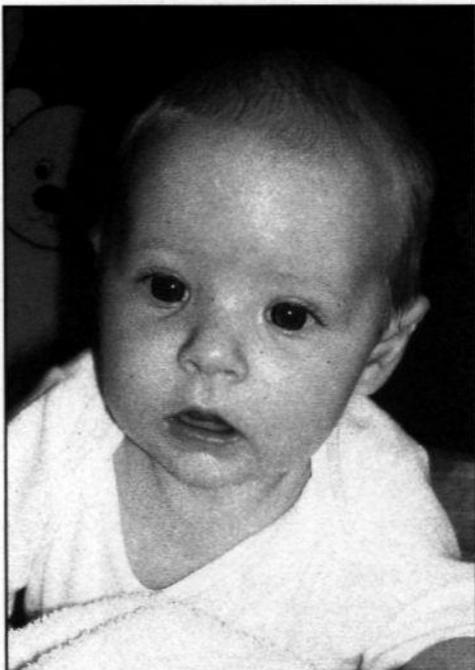
DELTGEN Charel
*22.05.2003, Heischent



HOFFMANN Charel
*11.06.2003, Heischent



KNEIP Christophe
*06.09.2003, Mëtscheed



NESER Melanie
*28.11.2003, Heischent

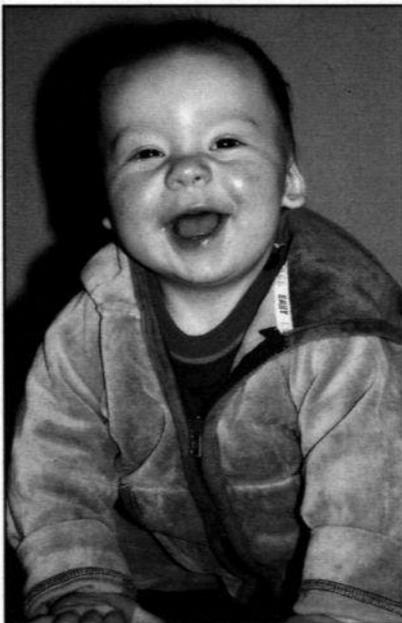
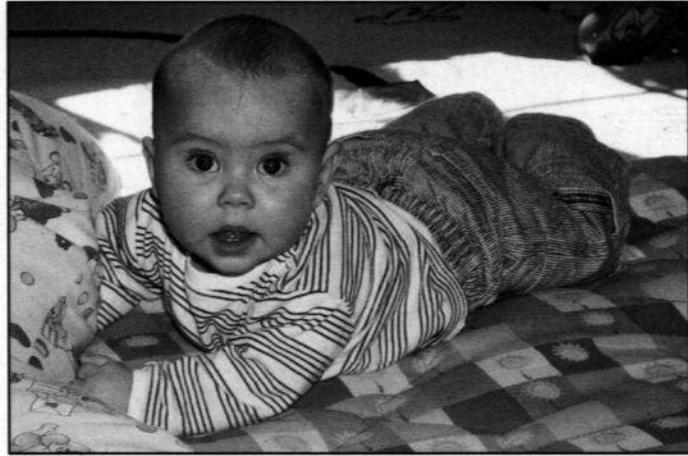


PAGANI Alana
*04.12.2003, Mëtscheed





SCHENK Morris
*06.11.2003, Heischent



REDING Kay
*24.07.2003, Mëtscheid



WALISCH Pia
*03.11.2003, Eschdöerf

(ouni Foto)

BECKER Shana
*25.11.2003, Toodler

KURTISI Verona
*07.07.2003, Heischent

KNERR Liv
*31.03.2003, Heischent

MISSAVAGE Kayla
*10.11.2003, Heischent

KURTISI Artijola
*07.07.2003, Heischent



Hochzeiten an der Gemeing Heischent 2003



**BAUER Birgitte an MAY Jean-Marie
Heischent**



**BAULER Kim an JEMED Rached
Eschdöerf**





**HORODTSOVA Iryna an
BRAAS Jean-Pierre
Eschdöerf**



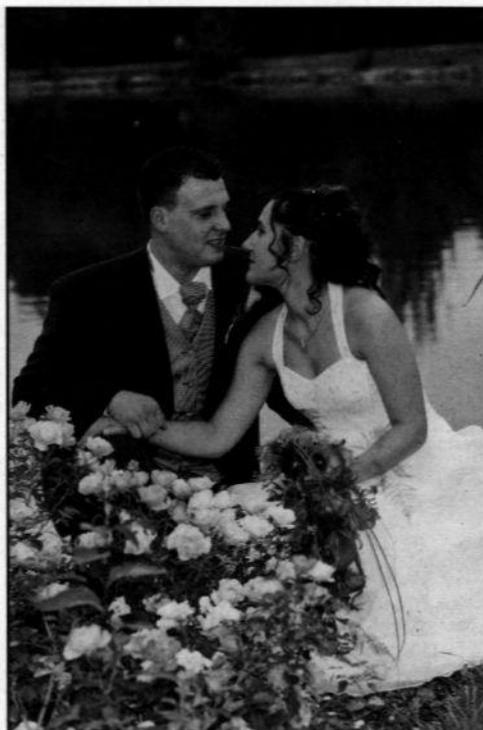
**ROCHA DELGADO Felicidade an
DOS SANTOS João
Heischent**



**FELTGEN Monique an
LOMMER Frankie
Eschdöerf**



**MAIO Yvonne an
MALETO André
Mëtscheid**



**MOLITOR Claudine an
WINANDY Claude
Heischent**

(ouni Foto)

REMY Christiane an BECKERICH Jean-Paul, Eschdöerf

HOFFMANN Liane an FELTEN Serge, Mëtscheid

OLKO Beata an LUTGEN Joseph, Heischent

ZENNERS Nadine an SALI Perdim, Toodler-Millen



STIERWFÄLL AN DER GEMENG HEISCHENT 2003



CLOOS-BACHE Josephine, Eschdöerf



KESSELER-FLAMMANG Irma, Eschdöerf



WEILER-KLEIN Jeanny, Eschdöerf



CLESSE Louis, Eschdöerf



DEMUTH-MARTIN Elise, Eschdöerf

**SCHAMBOURG Raymond
Dierbech**

**WEINTZEN Anna
Eschdöerf**

**REICHERT Guillaume
Mëtscheed**

2004 Europäisches Jahr der Erziehung durch Sport

Die EU-Kommission und das Europäische Parlament haben 2004 das „Europäisches Jahr der Erziehung durch Sport“ ausgerufen.

Unter dem Motto „Move your Body, Stretch your Mind“ richtete sich die europäische Initiative, welche aus einer Sensibilisierungskampagne sowie aus einzelnen Projekten besteht, nicht nur an Kinder und Jugendliche, sondern an jeden von uns. Die Menschen sollen die Vorteile der sportlichen Betätigung einsehen und dies über die Schule hinaus auch im alltäglichen Leben. Die Bewegung ist ein wichtiger Bestandteil des menschlichen Körpers.

Die Objektiv dieser Sensibilisierungskampagne sind folgende:

- Es gilt die schulischen Organisationen sowie die Sportsvereine zu einer notwendigen Zusammenarbeit zu bringen um die Erziehung der jungen Leute durch den Sport sowie auch mittels der europäischen Dimension zu fördern und dies

wegen dem großen Interesse der Jugendlichen am Sport.

- Es gilt die positiven Werte von dem Sport zu nutzen und dies um das Wissen und die Fähigkeiten zu entwickeln, welche es den Jugendlichen erlaubt ihre physischen und sozialen Kapazitäten sowie den Ehrgeiz, die Toleranz und das Fairplay zu entwickeln.
- Es gilt den erzieherischen Wert zu fördern, was den Austausch von Schülern in einem multikulturellen Umfeld betrifft und dies durch das Organisieren von Sportstreffen (z.B. europäische Sportmeisterschaften sowie internationale Sportereignisse).
- Es gilt den Austausch guter Erfahrungen zu unterstützen, was die Rolle des Sports in der schulischen Erziehung betrifft und dies um die sozial schwachen Gruppen zu integrieren.
- Es gilt ein besseres Gleichgewicht zwi-

schen den intellektuellen sowie den physischen Aktivitäten zu schaffen und dies mittels Unterstützung des Sports in den Schulen.

- Es gilt die schulischen Probleme zu überprüfen welche sportliche Jugendliche sowie junge Sportler im Wettkampf begegnen.

Zum Begriff „Erziehung durch Sport“ gibt die Sportministerin Anne BRASSEUR folgende Erklärung:

„Erziehung durch Sport bedeutet ganz klar, dass die traditionellen Werte des Sports - Fairness, Toleranz und Respekt, Anerkennung, aber auch Anstrengung, Arbeit, Eifer, Höflichkeit, um nur einige zu nennen- auch Werte des alltäglichen Lebens sind.

Es ist selbstverständlich, dass diese Erziehungswerte ihre Wichtigkeit für alle Lebensabschnitte behalten.

Die Verbindung von Erziehung und Sport fordert unter anderem die Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen und sensibilisiert die soziale Integration“.

Im Großherzogtum Luxemburg haben, in den vergangenen Jahren, der Sport sowie auch der Freizeitsport an Bedeutung gewonnen. So wurde zum Beispiel die Fußballschule gegründet, die Sporthalle „Coque“ auf Kirchberg errichtet um an großen Sportereignissen teilnehmen zu können oder sie hautnah zu erleben.

Etliche Einrichtungen für die Ausführung des Freizeitsports wurden geschaffen wie zum Beispiel die gut eingerichteten Sport- und Schwimmhallen, die Fahrradwege, Montainbike-Routen, die Lauf- und die Wanderwege.

Die Bewegungs- und Sportmöglichkeiten sind auch in unserer Gemeinde vielfältig, so gibt es den Tennisverein, den Tischtennisverein, die Kegelveine, den Turnverein, den Fußballverein, den Billardverein etc...; neben wandern kann man auch reiten sowie Rad fahren (sogar mit Solarräder, welche bei der Verwaltung des Naturparks angemietet werden können).

In unserer Gemeinde werden auch jedes Jahr verdienstvolle Sportler sowie Sportvereine für ihre Leistungen geehrt.

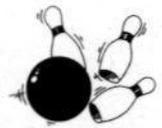
So sind es in diesem Jahr der Fussballverein sowie der KC3 Kegelclub.

Herzlichen Glückwunsch

SINNER MYRIAM



MOVE YOUR BODY
STRETCH YOUR MIND



KC ESCHDORF 03

VIZE-MEISTER DER PROMOTION BEI DEN HERREN



Anfang Juli 2003 beschlossen die Spieler der früheren Mannschaft KC Op der Knupp A sich von der KC Op der Knupp B zu trennen und unter dem neuen Namen KC Eschdorf 03 im Café Graas-Stephany weiterzuspielen.

Schnell musste ein Vorstand zustande kommen damit der Verein rechtzeitig zur neuen Saison 2003/2004 von der Kegelfederation anerkannt wurde.

Präsident wurde Hoffmann Guy aus Dellen, Sekretär Geller Alex aus Eschdorf und Kassierer Roland Kieffer aus Eschdorf.

Spieler waren	Braun Raymond, Dellen	Spieler
	Frieseisen Michel, Nagem	Spieler
	Geller Alex, Eschdorf	Spieler
	Graas Romain, Ospem	Spieler
	Hoffmann François, Cruchten	Spieler
	Kieffer Roland, Eschdorf	Spieler
	Neuberg Jos, Buschdorf	Spieler
	Nickels Aloyse, Eschdorf	Kapitän

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten sollte es doch noch eine gelungene Saison werden. Erst am allerletzten Spieltag, nach dem Spiel zu Hause gegen den KC Bourscheid B, stand fest, dass die Mannschaft als 2. der Promotion hinter dem KC Damm op Panz A Noertrange den Aufstieg in die Ehrenpromotion, die höchste Spielklasse des Nordens, geschafft hatte.

Des weiteren gelang es den Spielern bei der Coupe de Luxembourg ins Viertelfinale vorzustoßen. (letzten 8 Mannschaften des Landes bei 76 gestarteten).

Bei der Einzelmeisterschaft kam Roland Kieffer ins Finale, wo er am Ende den 11. Platz belegte.

Beim Challenge Maryland A belegte der KC Eschdorf 03 am Ende den 3. Platz, nachdem sie nach dem 2. Lauf noch auf Platz 2 hinter dem KC Hoscheid und vor dem Nordmeister KC Granini Feulen lagen. Dieser Challenge wurde vom KC Granini Feulen mit 1 Holz Vorsprung gewonnen. 6 Mannschaften waren ins Finale gekommen.

Für die kommende Saison 2004/2005 gibt es keine Veränderung, was den Vorstand und die Spieler anbelangt. Die Mannschaft hofft auf eine erfolgreiche Saison, welche bestimmt nicht einfach wird, und wünscht den anderen Kegelmannschaften der Gemeinde Heiderscheid für die neue Saison „Gudd Holz“.

MARTINE GELLER-FABER



POOL-BILLARD VEREIN

P.B.C. HEIDERSCHIED

Der P.B.C. Heiderscheid war auch dieses Jahr (2003) bei den Europameisterschaften der Senioren vertreten, die in Ostende (Belgien) stattfanden, mit Ihrem Präsidenten Robert Schröder.

In der Disziplin 9 Ball erreichte er einen guten 77ten Rang bei 199 Konkurrenten, noch besser lief es im 8 Ball, da erreichte er sogar Platz 50 bei 154 Konkurrenten.

In der Mannschaftsdisziplin schaffte es die luxemburgische Mannschaft gar bis in die dritte Runde.

Der Sekretär Germain Schreiner, der auch noch beim saarländischen Pool-Billard Verein P.B.C. Brotdorf spielt, schaffte in seinem zweiten Jahr mit seiner Mannschaft den direkten Aufstieg in die Saarlandliga: außerdem wurde er zweiter der Rangliste.

Unser Nachwuchs Stefan Schröder hat beim diesjährigen Ardennen-Cup, der in Erpeldingen/Ettelbrück stattfand, in der Jugend einen hervorragenden 3ten Platz belegt.

Mani festa tiouns kalenner



Wéini:

Wou:

Wat:

Vu weem:

August 2004

29.08.04

Eschdöerf

Kiermesconcert

Musik Eschdöerf

September 2004

23.-26.09.04

Ausflug

Amiperas

November 2004

28.11.04

Heischent

Missiounsbasar

Fraen a Mammen



«Lëtzebuerger Guiden a Scouten Grupp St Pirmin vum Séi»

Invitatioun

D'Lëtzebuerger Guiden a Scouten Grupp St Pirmin vum Séi organiséieren de 25. a 26. September 2004 hiert Wisefest zu Eschdurf am a ronderëm de Gemengebau.

Et geet samsdes mëttes um 15.00 Auer lass mat

Atelieën a Spiller fir d'Kanner ënnert dem Thema „ZIRKUS“.

Um 19.00 Auer ass eng Guiden/Scoutsmass an der Wiss fir jidereen, dee wëllt kommen.

Duerno ass e Lagerfeier.

Sonndes mëttes zervéieren d'Guiden a Scouten hiire Wisefestmenü fir 12 €

(Umeldung um Tel.: 83 94 42) an dono ass e Rallye fir d'ganz Famill.

De ganze Weekend leeft de Grill.

Mir freeën eis op Äre Besuch!

Wann är Kanner gäre bei d'Guiden a Scoute kommen, da bréngt se mat op d'Wisefest, do gesi se, wat bei eis leeft!

All Informatiounen a Kontaktadresse vun eisem Grupp fannt dir am

Internet <http://homepages.spider.lu/pirmin>

Mir wëllen all deene Leit

MERCI

*soen, déi eis bis elo beim
Bau vun dem neie*

Guiden- a Scoutschalet ënnerstëtzt hunn!



LETZEBUERGER GUIDEN A SCOUTEN
grupp st. pirmin vun sei

Wisefest

25. a 26. September 2004 zu Eschdöerf
an a ronderem de Gemengebau

SAMSDES

- 15.00 Spiller an Ateliée fir d'Kanner ënner dem Thema Zirkus
- 19.00 Guide/Scoutsmass an der Wiss, duerno Lagerfeier

SONNDES

- 11.00 Apéritif
- 12.00 Wisefestmenü fir 12 EURO
Réservatioun um Téléphone 83 94 42
- 15.00 Familjerallye

Jugendarbeit beim F.C. Heiderscheid-Eschdorf



Wie in den letzten Jahren beteiligte sich der F.C. Heiderscheid auch dieses Jahr mit 3 Jugendmannschaften an der Luxemburger Fußballmeisterschaft. Unser Verein besitzt momentan 46 Jugendlizenzen und ist damit sicherlich auch der Verein mit den meisten Jugendlichen. Wenn man bedenkt, dass die drei Mannschaften zusammen 69 Spiele absolviert haben, und rechnet man auch noch die rund 180 Trainingseinheiten dazu, kommt man auf 250 Einheiten, wo unser Verein die Kinder bestens betreut hat.

Aber stellen wir unsere Mannschaften einmal kurz vor und beginnen wir mit unseren Jüngsten, der Poussinsmannschaft im Alter von 7-10 Jahren. Hier haben wir 15 Spieler die in der Hinrunde leider keinen Sieg feiern durften, aber einmal knapp scheiterten, hier muss man aber sagen, dass diese Mannschaft erst seit einem Jahr besteht und große Altersunterschiede da sind. In der Rückrunde aber sollte es dann soweit sein und sie bezwangen Winrange mit 4 zu 3 und erreichten gegen Hosingen ein unglückliches 3 zu 3. Weiter so.





Kommen wir zu unserer Scolaires-Mannschaft. Hier hatten wir am Anfang der Meisterschaft 14 Spieler, aber nur 5 Scolairespieler und 9 Minimes, so dass wir hier auch nicht so stark besetzt waren, aber trotzdem sehr gute Spiele machten. In der Hinrunde erzwangen sie ein Unentschieden und gegen Gilsdorf siegten sie mit 4-3. In der Rückrunde kam leider Verletzungspech hinzu und

wir mussten die Meisterschaft mit nur mehr 10 Spieler beenden, konnten aber noch ein 2-2 gegen Larochette erzwingen.

Kommen wir nun zu unserer Cadetsmannschaft. Hier haben 13 Spieler und zwei haben in unserer Reservemannschaft gespielt. In der Hinrunde belegten sie den 7. Platz von 12 Mannschaften, aber in der Rückrunde erzielten sie ihr bestes Resultat seit Jahren und zwar belegten sie den 3. Platz von 10 Mannschaften und verpassten den Aufstieg nur ganz knapp mit 16 zu 6 Punkten und einer Tordifferenz von 21 zu 18 Toren. Auch in der Hallenmeisterschaft kamen sie bis ins Viertelfinale, wo sie dann leider ausschieden. Ich hoffe alle drei Teams bleiben mit Spaß beim Fußball und halten so zusammen wie bis jetzt, dann braucht man sich für den Heiderscheider Fußball keine Sorgen zu machen. Wenn aber noch irgendwo ein Kind wäre was Spaß am Fußballspielen hätte und gerne in einer Mannschaft mit Freunden spielen würde, so kann es sich bei mir melden unter der Telefonnummer 839715. Ich möchte mich zum Schluss bei allen Spielern bedanken und wünsche mir für nächste Saison einen tollen Erfolg für alle.



DA CAPO 1996

Hierschtfestival Heischent 2004

Samedi, 2 octobre à 20 h

Centre Culturel Heiderscheid - Prix d'entrée: 12 €

Luxembourg Brass Ensemble & Luxembourg Percussion



Luxembourg Brass Ensemble réunit dix musiciens de renommée, passionnés de musique pour cuivres.

L'ensemble dispose de moyens dynamiques et virtuoses exceptionnels qui séduisent tous les publics. Formation à sonorité ample et brillante, Luxembourg Brass Ensemble a trouvé sa juste place aussi bien dans la musique classique que dans les œuvres les plus récentes de la musique contemporaine.

Le patrimoine musical de l'ensemble est aussi vaste que varié.

Luxembourg Percussion réunit les meilleurs percussionnistes du Luxembourg.

La formation permet au grand public de faire connaissance de la musique « percussive » et d'en apprécier les facettes multiples. Au cours des années, l'ensemble a acquis un large répertoire qui comprend des œuvres classiques et contemporaines sans négliger la musique populaire.





Samedi, 9 octobre à 20 h

Eglise de Heiderscheid - Prix d'entrée: 12 €

Jubilate Musica - ensemble vocal

L'Ensemble Vocal Jubilate Musica se consacrait initialement à l'interprétation d'ouvrages musicaux de la Renaissance et du Baroque. L'ensemble, composé actuellement de 15 chanteurs a élargi son répertoire au fil des années en y ajoutant des œuvres de compositeurs classiques, romantiques et modernes.

Depuis l'année 1999 Jubilate Musica travaille sous la direction de Philippe Barth, chef de chœur et chanteur français, titulaire d'un premier prix de direction du conservatoire de Luxembourg. En tant que contre ténor, il participe régulièrement aux productions du chœur AKADEMIA et il est membre permanent du pôle d'Art Vocal de Bourgogne dirigé par Pierre Cao.



Samedi, 23 octobre à 20 h

Eglise de Heiderscheid - Prix d'entrée: 12 €

Cellikatessen

Ein musikalisches Trio ganz besonderer Art - 2 Celli und 1 Klavier

Kein Werk der sogenannten E-Musik ist vor Persiflagen und humoristischen Verdrehungen sicher.

Die Cellikatessen bieten dem Zuhörer nicht nur musikalische Unterhaltung vom Feinsten, sondern führen zudem mit Spaß, guter Laune und allerhand Gags durch ihr Programm.

„Dem verbalen Witz entsprach das überschäumende Musizieren des famosen Cellikatessen-Trios“
Bad Ems-2000

en collaboration avec Schubertiade Luxembourg

Dimanche, 24 octobre à 18 h

Centre des Arts Pluriels Ettelbruck

Prix d'entrée: 12,50 €

Voxtet - jazz vocal



Inspiré par le groupe vocal afro-américain bien connu Take6, Martin Miles fonde en 1999 l'ensemble vocal Voxtet, ensemble mixte se composant de six voix, à savoir 2 basses, 2 ténors, 1 soprane et 1 alto. Les membres de Voxtet sont tous originaires de la région de Vysocina, située au sud-est de Prague.

Le répertoire est consacré en sa plus grande partie à la musique vocale jazz sans néanmoins négliger tout à fait les retranscriptions vocales de chansons populaires, folkloriques et gospels.

Voxtet est de plus en plus souvent invité à l'étranger et sera prochainement en tournée aux Etats-Unis.

En collaboration avec le Cape

Réservations billetterie Cape Tel : 26 81 21 304

Informations supplémentaires: www.hierschtfestival.lu

Réservations 3 premiers concerts

au tel: 899049 ou bien email: info@hierschtfestival.lu



Quiz

1. Welches Treibhausgas entsteht bei der Verbrennung von fossilen Brennstoffen ?

2. Wann wurde die eigentliche Zentralschule in Heiderscheid eingeweiht ?

3. Wie heißt das Gebäude in Heiderscheid, in dem die Schulkinder zu Mittag essen?

Schéckt w.e.g. d'Antwërten op enger Postkaart virum 15. September un d'Heischer Gemengesekretariat.

De Scheck vu 75 Euro geet un:

Tania Maité Majerus



d'fënster

E BLÉCK OP D'HEISCHTER GEMENG

Redaktioun an Zesummesetzung:

Robert Everling

Myriam Sinner

Marco Wehles

Camille Schaul

Marco Piccini

René Majerus

Fernand Kirsch

Sandra Marnach

an eist Léierpersonal

Fotoen:

Camille Schaul, Dan Schank a verschidde

Leit

Deckelzeechnung:

Jeannot Bauler

Concept & Lay-out:

Op der Lay – Esch/Sauer

ISBN 2-87967-III-6

Gedréckt op recycléierte chlorfräi gebleechte

Pabeier vun:

Imprimerie reka – Lëtzebuerg

Oplo:

500 Exempl.

d'fënster

kënnt zweemol d'Joer eraus

a ka vun de Leit, déi net an der Gemeng

Heischent wunnen, fir 6,50 Euro

d'Abonnement um Spuerkeesskont (BCEE)

3600/1772-8 bestallt ginn.

D'Artikelen an der fënster stinn ënnert

der Responsabilitéit vun hiren Autoren.

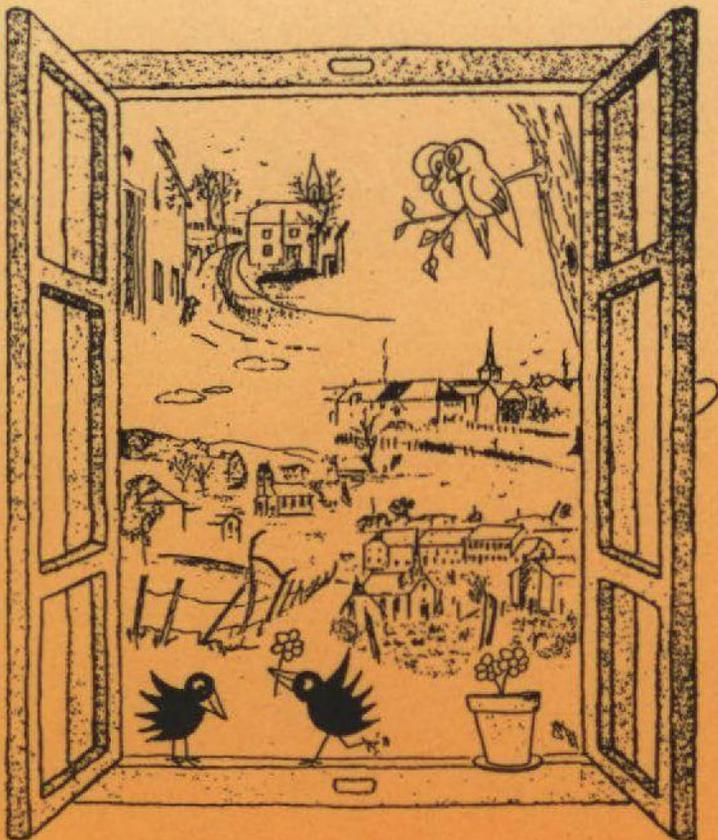
N° 39

AUGUST 2004

erausginn vun der Kulturkommissioun

INDEX

Editorial	I
D'Jugend ass faarwig	
Kannersäiten	2-19
1./2. Schouljoer zu Huelmes	2-14
Stauseereportage 1./2 Schouljoer	15
Kleng Fotoreportage 5. a 6. Schouljoer	16-19
Eis Gemeng	20-31
Gläichheetskommissioun	20-21
Opruff	20
“Typisch Mädchen!? - Typisch Junge!?”	20
Schnupperkurs - Jetzt rede ich!	21
Formation Dagesmamm- und Dagespapp	21
Die Weißtanne - Baum des Jahres 2004	22
Aus der Geschichte:	18-21
Kleinkrieg zwischen Eschdorf und Heiderscheid	24
Madelaine Pull, mit 90 noch sehr rüstig	31
Madame Marie Gremling-Olinger:	
20 Joer Koschtesch an der Eschdörper Kierch	32
Eng nei Uergel fir déi Eschdörper Kierch	33
Restauratioun vun der Heischer Kierch	34-36
Kasualien	37-43
Gebuerten	37-39
Hochzäiten	40-42
Stierwfall	43
2004 - Europäisches Jahr der Erziehung durch Sport	44-45
KC Eschdorf - Vize-Meister der Promotion bei den Herren	46
Pool-Billard Verein: P.B.C. Heiderscheid	47
Manifestatiounskalenner	47
Guiden a Scouten St Pirmin vum Séi	48-49
Jugendarbeit beim F.C. Heiderscheid-Eschdorf	50-51
Da Capo: Hierschtfestival 2004	52-54
Quiz	55
Index / Impressum	56



ÄDDI,
BIS
GESCHWÄNN

OP DER LAY
ISBN 2-87967-111-6